

# Joannea Zoologie 11

Graz 2010

SCHUSTER R. (Hrsg.) 2009.

**Checklisten der Fauna Österreichs, No. 4. Erhard Christian: Diplura (Insecta), Wolfgang Schedl: Symphyta (Insecta) und Werner E. Holzinger: Auchenorrhyncha (Insecta). – Biosystematics and Ecology Series, 26**

**Literaturbesprechung**

Sonderdruck der Seiten 103-104

**Zoologie**  
Studienzentrum Naturkunde

Universalmuseum Joanneum

Joannea Zool. 11: 103-104 (2010)

---

## Literaturbesprechung

SCHUSTER R. (Hrsg.) 2009. Checklisten der Fauna Österreichs, No. 4. Erhard CHRISTIAN: Diplura (Insecta), Wolfgang SCHEDL: Symphyta (Insecta) und Werner E. HOLZINGER: Auchenorrhyncha (Insecta). – Biosystematics and Ecology Series, 26, 100 pp.

Die in diesem vierten Band der Checklisten der Fauna Österreichs behandelten Tiergruppen gehören allesamt zu den Insekten, sind aber bezüglich ihrer bei uns relevanten Artenzahlen höchst unterschiedlich. Während es bei den Dipluren = Doppelschwänze nur 20 nachgewiesene Arten und eine Subspezies gibt, dafür aber eine nicht unerhebliche Anzahl sogenannter Problematica, sieht die Situation bei den Symphyten = Pflanzenwespen mit 714 Arten und bei den Auchenorrhyncha = Zikaden mit 626 Arten völlig anders aus. Beide Tiergruppen sind in Österreich erstaunlich artenreich vertreten und in beiden Gruppen haben sich in letzter Zeit viele Neuerungen ergeben. Für alle drei Taxa gilt, dass eine dem heutigen Stand des Wissens entsprechende Inventarisierung im höchsten Maße erfreulich ist. Alle drei Autoren zählen zu international renommierten Fachleuten auf ihren Gebieten.

In den verschiedenen Kapiteln werden von den Autoren in unterschiedlicher Ausführlichkeit neben einer Einleitung Erforschungsgeschichte bzw. Forschungsstand, Besonderheiten in taxonomisch-systematischer Hinsicht, Datengrundlage und Veränderungen der Artenzusammensetzung besprochen. Schließlich wird auch auf Besonderheiten in der Verbreitung der Arten in Österreich eingegangen und auf fragliche Meldungen und Irrgäste Bezug genommen. Werner Holzinger bespricht auf sieben Seiten weitere zu erwartende Arten, das sind einerseits solche, die in ihrem Verbreitungsgebiet außerhalb Österreichs unseren Grenzen sehr nahe kommen und möglicherweise auch auf österreichischem Territorium nachgewiesen werden können und Arten, die sich in Ausbreitung befinden. Meist handelt es sich hierbei um Neozoen, die in anderen Teilen Europas bereits Fuß gefasst haben.

Bei der Überschrift des Kapitels über die Symphyten scheint bei der Drucklegung der Terminus „Symphyta“ herausgefallen zu sein, die Überschrift lautet nur „Hymenoptera (Insecta)“.

Diese aktuelle Bearbeitung stellt einen wichtigen und schon längst erwarteten Beitrag zur Kenntnis des Vorkommens und der Verbreitung der genannten drei Tiergrup-

pen in Österreich dar und ist ein weiterer Mosaikstein zur Kenntnis der heimischen Tierwelt.

Dr. Karl ADLBAUER